

# Halle und Umgebung.

Seite 21 Februar.

**Abendmahlsfeier mit Einzelsfeld.** Am nächsten Sonntag, Sonntag, den 22. d. M., wird im Anschluß an den Abendgottesdienst in der St. Johanneskirche in unserer Stadt die erste Abendmahlsfeier mit Einzelsfeld abgehalten. Den vielen Anhängern dieser in hygienischer und ethischer Beziehung zu begründender Neuerung ist damit Gelegenheit gegeben, ihrem Herzensbedürfnis in dieser Form genügen zu können. Anmeldungen sind vorher bei Herrn Pastor Fischer an der St. Johanneskirche erwünscht. Die Teilnahme ist aber hiervon nicht abhängig.

**Die 2. Kirche für Glaucha.** Das Monatsblatt der Georgengemeinde hebt in einer Rückschau auf das Jahr 1913 u. a. folgendes hervor: „Ein Platz für den hochwichtigen Kirchbau ist nun gekauft, auf der Höhe von „Ludwig etcetera“; jetzt wartet man „auf einen recht reichlichen Beitrag des Fiskus“. Und dann wird in wohl auch „das eigentliche Bauein“ ins Auge gefaßt werden.“

**Schubverband zur Sicherung der Bauforderungen für Halle und Umgegend, G. P. 24.** Am 20. d. M., abends 9 1/2 Uhr findet im Restaurant „Wassers Turm“ (Kereinhelm des Kaufm. Vereins) die öffentliche Mitgliederversammlung statt. Es wird der Rechnungsbericht über das abgelaufene zweite Geschäftsjahr gelese und von der Vorstand, lömest er launensgemäß aussprechen hat, neu gewählt. Man schreibt uns dazu: „Wenigstens die Bauarbeiten nicht übermäßig groß war im abgelaufenen Geschäftsjahr, so haben die Verhältnisse doch, gekocht, daß die Aufgaben des Schubverbandes sehr weitreichend sind und sich auf Gebiete erstrecken, die im allgemeinen Interesse mit liegen. Durch den Zusammenschluß der Bauhüttenverbände in der großen Körperschaft, die unter dem Namen „Deutscher Bauhüttenverband“ wirkt, haben sich die Bauhüttenverbände ein großes Ziel gesetzt, um durch festen Zusammenschluß auf dem Boden der Selbsthilfe die autage getretenen Aufgaben zu bewältigen. Der Arbeitsauschuss des Deutschen Bauhüttenverbandes, der im Dezember 1913 in seiner ersten Sitzung zusammentrat, hat gleich zu mehreren wichtigen Fragen Stellung genommen und seine Entschlüsse in zwei Eingaben an den Deutschen Reichstag zum Ausdruck gebracht. Der hiesige Bauhüttenverband ist in dem Arbeitsauschuss durch seinen Vorsitzenden, den Glaserbaurmeister Richard Krenner, mit vertreten. Die Veranstaltung seines Vorhaben zur Mitarbeit im Arbeitsauschuss des Deutschen Bauhüttenverbandes ist auf die Wichtigkeit des hiesigen Bauhüttenverbandes zurückzuführen. Der Arbeitsauschuss des Deutschen Bauhüttenverbandes hat es für seine erste Aufgabe gehalten, wegen der Unsicherheit in Beziehung auf die Handhabung der Bauhütten durch Vorschriften im Bewaltungsweise oder durch gesetzliche Vorschriften eine Klarstellung in der Richtung zu schaffen, daß die Straßen wegen unterlassener oder unordentlicher Führung von Bauarbeiten verengt werden, wenn sie befestigt und abgedeckt sollen. Strafen in Höhe von 20, 30, 50 Mark für solche Verstöße haben nicht als Sühne für die schwereren Schädigungen erachtet werden können, die durch gewissenlose Bauwerkvertrübende in großem Umfange den Bauhütten und Bauhüttenrenten angefügt worden sind. In der sofortigen Befehlsgabe der Bauhütten durch die Polizeiverwaltung nach der Einstellung der Zahlungen durch den Bauwerkvertrübenden wird ein wirksames Mittel erlitten, um zu verhüten, daß nachträglich die Bauhütten verändert oder befestigt gebracht werden. Für dringend notwendig ist aber auch erachtet, festzulegen, daß die Einstich des Bauwunders jedem Beteiligten, in dessen Interesse es zu führen ist, freisteht. Schließlich ist auch als eine Maßnahme zur Besserung der Mis-

verhältnisse erachtet worden, daß die Unterjagung des Gewerbebetriebes die Wirkung äußern solle, daß der unzuverlässige Bauwerkvertrübende im Reichsbetriebe des Bauwesens nicht mehr ausüben dürfe. Es hat sich herausgestellt, daß die Unterjagung bei Beibringung auf ein näheres Gebiet zur Folge gehabt hat, daß der betreffende Gewerbebetrieb einfach an einen anderen Ort ging, für den die Unterjagung nicht wirtte und dort in unzulässiger Weise sein schädliches Treiben von neuem begann. Für sehr wesentlich ist auch eine Regelung der Mitverantwortungspflicht des Baugeldgebers gehalten worden. In einer Reihe von Fällen ist der Vorwurf einer unzulässigen Sanierungsweise zum Schaden der Bauhüttenrenter und Bauhüttenrenten weniger dem als Strafbanken benutzten Bauunternehmer, als vielmehr dem hinter ihm stehenden und nach unerbittlich hohem Verdienste strebenden Baugeldgeber zu machen. Als eine seiner wichtigsten Aufgaben sieht der Bauhüttenverband auch die Regelung und Forderung der Hypothekendarstellungen an. Als schädlich ist es ganz besonders empfunden worden und die Regelung von Hypotheken verbindend, daß nach den gegenwärtig geltenden gesetzlichen Bestimmungen und der Auslegung durch die Gerichte die Abstreifer der Erträge aus einem Grundstücke für längere Zeit statthaft ist zum Nachteil der Hypothekengläubiger. Es soll daher unabweisung festgelegt werden, daß eine Verfügung über die Erträge für länger als ein Vierteljahr nicht zulässig ist. Weiter wird aber auch die Gleichstellung der Bauhüttenrenten mit den Bauhüttenrenten insoweit angeordnet, als der nach dem bürgerlichen Rechte gesamtartig nur den Bauhüttenrenten zuzurechnende Anspruch auf Einräumung einer Sicherungshypothek an dem Baugrundstücke auf die Bauhüttenrenten ausgedehnt werden.“

**Eisenbahnerfahrt zur Leipziger Oster-Bormesse.** Zur Bewältigung des Zustromes aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes ist der am Montag, den 2. März d. J., beginnenden Muttertag-Messe für Keramik, Glas, Metall, Holz, Papier, Leder, Gummi, Kord, Fing., Galanterie, Spielwaren und verwandte Branchen hat die Königl. Preussische Staatsbahnverwaltung, abgesehen von der Einlegung von Mess-Sonderzügen zu ermäßigten Fahrpreisen, wiederum die Bereitstellung von Verstärkungswagen an den in Betracht kommenden Stellen für die Hin- und Rückreise und zu mehreren besonders stark benutzten Schnell bzw. Eilzügen außerdem noch die Abholung von Vor- und Nachzügen in gegen das Vorjahr noch verstärktem Maße angeordnet. Es werden für die Hinreise am 1. und 2. März insbesondere D-3 u 22 (ab Berlin Ab. Bbf. 7.10 Uhr vorm.) am 1. März durch Worsua ab Berlin Ab. Bbf. 7.05 Uhr vorm., ab Bitterfeld 8.44 Uhr, an Leipzig Bbf. 9.13 Uhr vorm.; Eilzug 8/48 (ab Berlin Ab. Bbf. 4.50 Uhr nachm.) am 1. März durch Nachsua ab Berlin Ab. Bbf. 4.55 Uhr nachm., ab Bitterfeld 7.00 Uhr nachm., an Leipzig Bbf. 7.57 Uhr nachm.; D-3 u 44 (ab Berlin Ab. Bbf. 8.55 Uhr vorm.) am 2. März durch Nachsua ab Berlin Ab. Bbf. 9.10 Uhr vorm., ab Bitterfeld 10.52 Uhr, an Leipzig Bbf. 11.21 Uhr vorm.; außerdem D-3 u 131 (ab Hannover 1.10 Uhr nachm.) am 28. Februar und 1. März durch Worsua ab Hannover 12.53 Uhr nachm., ab Hildesheim 1.41 Uhr, ab Wienburg 2.56 Uhr, ab Halberstadt 3.40 Uhr, ab Halle a. S. 5.25 Uhr, an Leipzig Bbf. 6.01 Uhr nachmittags ein Verdoppeln abfahren. am 1. März D-3 u 141 (ab Hannover 3.34 Uhr nachm.) durch Worsua ab Hannover 3.24 Uhr nachm., ab Halle 2.20 Uhr, an Leipzig Bbf. 8.04 Uhr nachm. Außerdem wird am 28. Februar und 1. März auf der Strecke Hannover-Leipzig zu dem D-3 u 83, der Stendal 3.31 Uhr nachm. verläßt, ein Nachsua ab Stendal 1.38 Uhr nachm., ab Halle 5.55 Uhr, an Leipzig 6.31 Uhr nachm. abfahren. Am Überfüllung der Hauptzüge zu verhüten, wird im Reisenden vom Hoch-Ausflug der Handbagger eingesetzt, sich zu den Vorzügen schon rechtzeitig und aufrecht einzufinden und im übrigen die auf den freistehenden Stationen angebrachten schriftlichen Aushänge der Eisenbahnverwaltung an den Tagen der Messe und vorher besonders zu beachten. Ferner wird am 2. März zu dem vorm. 7.30 Uhr von Halle abgehenden Ver-

Leipzig 541 ein Worsua wie folgt abgefahren: Halle ab 7.18 Uhr vorm., Stendal ab 7.40 Uhr, Leipzig Bbf. an 7.59 Uhr, außerdem am 28. Februar und 1. März der vorm. 9.14 Uhr von Nürnberg Bbf. abgehende D-3 u 45 durch einen dem Hauptzug unmittelbar folgenden Nachsua ab Nürnberg ab verläßt der 2.55 Uhr nachm. in Gorbis eintrifft und von dort als Nachsua D-3 u 45 bis Leipzig Bbf. durchgeführt wird, wo er 3.15 Uhr nachm. eintrifft. Im übrigen sind auch für die Rückreise die Bereitstellung von Verstärkungswagen und die Abholung von Doppelzügen verfaßt worden, u. a. wird vom 4. bis 7. März täglich ein Nachsua D-27 von Leipzig Bbf. ab 6.33 Uhr nachm. bis Berlin Ab. Bbf., Ankunft 8.43 Uhr nachm., bereiten; ferner am 6. und 7. März ein Worsua D-47 von Leipzig Bbf. ab 12.30 Uhr nachm. bis Berlin Ab. Bbf., Ankunft 2.42 Uhr nachmittags.

**Eine Fernsprecher-Verbindung zwischen Deutschland und England** einzurichten, beabsichtigt die Reichspostverwaltung im Anschluß an das Kabel, das zwischen England und Holland gelegt werden soll. Daneben verfolgt das Reichspostamt den Plan, zwischen Deutschland und England ein eigenes Fernsprechkabel zu legen, nachdem sich herausgestellt hat, daß ein Anschluß an das deutsch-belgische Kabel wegen dessen Unzulänglichkeit unmöglich ist.

**Ehrung Karl Friedrich Friemens.** Ueberall in der deutschen Turnerei rühmt man sich, den 100. Todestag des Feldjünglings Karl Friem, am 15. März, würdig zu begehen. In erster Linie kommen hierbei die Turnvereine in Frage, die sich nach ihm benennen, und deren haben wir eine ganze Anzahl. Seit dem Jahre 1855 besteht eine Vereinigung der Turnvereine „Friemen“ in Deutschland und Österreich, Halle a. S. ist Sitz dieser Vereinigung. Die große Friemfeier findet in Berlin statt. Ihr Höhepunkt bildet eine Gedächtnisfeier in der Kirche des Invalidenhauses, Schornhorststraße 33, und am Grabe Friemens, das sich auf dem daneben gelegenen Invalidenfriedhofe, und zwar in nächster Nähe der Gräbstätte Schornhorsts, befindet.

**Ein Stumentag für das Zahnhaus.** Die Bewegung für den Ankauf des Zahnhauses in Freiburg a. A. durch die deutsche Turnerei kommt trotz vereinzelter Anstrengungen nicht recht in Fluß. Daher wird jetzt aus Turnvereinen die Abhaltung eines Stumentages in allen deutschen Turnvereinen angeregt. Als Tag wird der 24. Mai vorgeschlagen, der 88. Geburtstag des großen Turnführers und wiedererkannten Leiters Dr. Goepf.

**Eine Stunde künftiger Feiertage** bietet das reizende Multipiel „Ihre Hoheit“, das im Passagetheater vorgeführt wird. Henry Vortens, seit langer Zeit die hier mit Recht beliebteste Kinddarstellerin, gibt die weibliche Hauptrolle, eine jugendliche Fürstentochter, mit dem ganzen Aufgebot ihrer Lieblichkeit, mit dem frischig zureichenden Temperament sowie mit der natürlichen Schalkhaftigkeit, die das Publikum sofort gefangen nehmen und ihm die lustige Erholung verschaffen, die es nach des Tages Last und Mühe so gern genießt. Henry Vortens strahlt einen geradezu unwiderstehlichen Humor aus, ganz zu geschweigen von den Lustspielen, die sie in der ihr glänzend stehenden Manenuniform entwirft. Die Wirkung wird ferner wesentlich dadurch erhöht, daß auch die Partner Henry Vortens, ihr Vater, Prinz Botho nebst der alten Hofdame und einem alten Seemann ausgezeichnet spielen, also auch das Ensemble auf einer heiteren Ton gestimmt ist. Die behagliche Stimmung wächst infolge dessen von Szene zu Szene bis zu wahren Lustspielen. Kinotechnisch steht der Film ebenfalls auf der Höhe, während die Handlung bezeugt und vom ersten Augenblick an sehr befriedigend ist. Erzählen soll man ja so etwas

## Besondere Gelegenheits-Posten

# Gardinen, Stores, Dekorationen

Verkauf vom 23. Februar ab.

**Künstler-Garnituren:**  
Engl. Tüll,  
Allover net,  
Filat und Spachtel,  
= **neueste Muster** =  
per Garnitur  
4<sup>75</sup> 8<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> bis 60<sup>00</sup> Mk.

**Stores u. Halbstores:**  
von einfachster bis  
elegantester Ausführung.  
= **moderne Entwürfe** =  
in jeder Preislage.

**Engl. Tüll-Gardinen**  
pr. Fenster  
4<sup>00</sup> 6<sup>50</sup> 8<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup> Mk.  
**Engl. Tüll-Gardinen**  
Melerware  
45 Pfg., 70 Pfg., 90 Pfg.,  
1<sup>20</sup> Mk. pr. Meler.

**Gardinen- und Vitragen-Stoffe**  
zum Selbstanfertigen  
in jeder Preislage  
und Breite.  
Grösste Musterauswahl.

Die zur späteren Abnahme gekauften Waren werden gern reserviert und zum Abruf bereitgehalten.

# Arnold & Troitzsch, Halle a. S.

Spezialhaus für dekorative Ausstattung der Wohnräume.

Gr. Ulrichstr. 1  
am Kleinschmieden,  
Fernsprecher 485  
u. 407.





Stadt-Theater Halle a. S. Mittwoch, den 25. Februar 1914, abends 8 Uhr: Parsifal. Ein Bühnenweih-Festspiel von Richard Wagner.

Stadt-Theater in Halle. Sonntag, den 22. Februar. Anfang 5 Uhr. Sonder-Vorstellung bei vollständig aufgehobenem Abonnement.

Sechsbändiger Vorbehalten. Nach dem 2. Akt längere Pause. Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Konzert zum Besten der durch die Sturmfluten an der Däme Geschädigten. Mittwoch, den 11. März 1914, abends 8 Uhr.

Montag, 23. Februar, 8 Uhr im Logensaal (Albrechtstr.) Klavierabend Wesley Weyman. Konzertflügel: C. Bechstein.

Donnerstag, den 26. Februar, 8 Uhr in der „Loge zu den fünf Türmen“ (Albrechtstrasse) Konzert des Violinisten Earl William Morse.

Robert-Franz-Singakademie. Leitung: Kgl. und Univ.-Musikdir. Alfred Rahwes. Freitag, 27. Februar, abends 7 1/2 Uhr, in der „Marktkirche“.

Hausmusik-Abend der Vereinigung Hallischer Musikfreunde am Besten für die von der Sturmflut an der Ostsee Betroffenen.

KÖRTING-DIESELMOTOREN Teerölmotoren von 15 PS an GEBR. KÖRTING KÖRTINGS-DORF-HANNOVER

Jeder spielt sofort Klavier! Ohne fremde Hilfe - ohne Notenkenntnisse kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit flott und schlau spielen.

GUTHMANN'S ECHE Cosmos-Seife DRESDEN Stk. 25 Pfg.

Personen der Handlung in 3 Aufzügen. Amfortas W. Sommer-Dresden. Titurel Hugo Hammer-Dalle.

Der Chor der Ritter wird gesungen von den Herren des Königl.-Gefängnis, Halle a. S. 1911 und den Herren des Stadttheaters.

Montag, den 23. Februar. 160. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel. Zum letzten Male: Martha.

Personen: Vada Hartig Dürham, Ehrenfräulein der Königin A. v. Boer. Kanti, ihre Vertraute.

Zoo. Sonntag, den 22. Februar nachm. 3/4 Uhr. Konzert ausgeführt vom Orchester der Zoo.

3 D. 27. 61/2 S. U. 26. 2. 14. 71/2 IV Ber. U.

KUNSTVEREIN. Salzgartenstr. 2, II. täglich 11-5 Uhr. Ausstellung v. Gemälden u. Zeichnungen.

Hendels Opern-Texte mit Notenbeispielen werden überall mit Vorliebe gekauft.

Besorgen Sie sich für die Montag-Aufführung im Stadttheater: „Martha“ von Floiw.

Jeder Text nur 20 Pfennige. In jeder Bud- u. Musikalienhandlung erhältlich.

Das Komitee: Hofk. Generalmajor, Colberg, Kommissar. Frau Geheimrat Antonie Dehne.

Rosenmontag. Ausverkauft. Der starke Besuch erfordert das Einhalten der Festordnung.

1893 Musik-Schule 1893 D. Kruse und Tochter. Grösse Brauhausstrasse 15. Neue Promenade.

Ferienkursus des Seminars für Genossenschaftswesen zu Halle a. S. 2. bis 6. März 1914.

Unfall Haftpflicht UNFALL-VERSICHERUNGS-Aktiengesellschaft Winterthur.

Faustring-Lanolin-Seife. Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette- seife.

VIX-BARA CHAMPAGNE. In Deutschland oder Frankreich auf Flaschen gefüllt.